

Sprichwörter zum Thema Lernen

- Was Hänschen nicht lernt,*lernt*.... Hans nimmermehr.
Was ein werden will, krümmt sich beizeiten.
Früh übt sich, was ein werden will.
Ohne kein Preis.
Gut Ding will haben.
Geduld bringt
Durchwird man klug.
Werlacht, lacht am besten.
Dem Tüchtigen die Welt.
..... schützt vor Torheit nicht.
Selbst ist der
Die Axt im Haus erspart den
Gelernt ist
Kommt, kommt Rat.
Der Apfel fällt nicht weit vom
Wie der, so's Gscherr.
Eine Schwalbe macht noch keinen
Wie die Alten sunen, so zwitschern auch die
Was ich nicht, macht mich nicht heiß.
Gegen Dummheitselbst die Götter vergebens.
Wer rastet, der
Müßiggang ist aller Anfang.
Was der Bauer nicht, das isst er nicht.
Er steht wie der am Berg.
..... macht erfinderisch.
Gebrannte Kinder scheuen das
Wer nichtwill, muss fühlen.
Manchmal findet auch einHuhn ein Korn.
Wer keinenhat, der hat Beine.
..... macht den Meister.
Es ist noch kein vom Himmel gefallen.
Lehrjahre sind keine
Morgen, morgen, nur nicht, sagen alle faulen Leute.

Wie schon die Römer sagten: Non scolae, sed vitae discimus...



Alter
blindes
Esel
Feuer
Fleiß
gehört
gelernt
Häkchen
Herr
Herrenjahre
heute
hören
Jungen
kämpfen
kennt
Kopf
Laster
Laster
lernt
Mann
Meister
Meister
Not
Rosen
rostet
Schaden
Sommer
Stamm
Übung
Weile
weiß
Zeit
Zimmermann
zuletzt

Das Wort „lernen“ ist mit den Wörtern „lehren“ und „List“ verwandt. Etymologisch gehört es zur Wortgruppe von „leisten“, das ursprünglich „einer Spur nachgehen, nachspüren, schnüffeln“ bedeutet. Die indogermanische Wurzel *lais- bedeutet „Spur, Bahn, Furche“. Also hat Lernen etwas mit „Spuren hinterlassen“, aber auch mit „nachspüren“ zu tun. Lernen soll im eigenen Gedächtnis ebenso Spuren hinterlassen wie in der Umwelt.